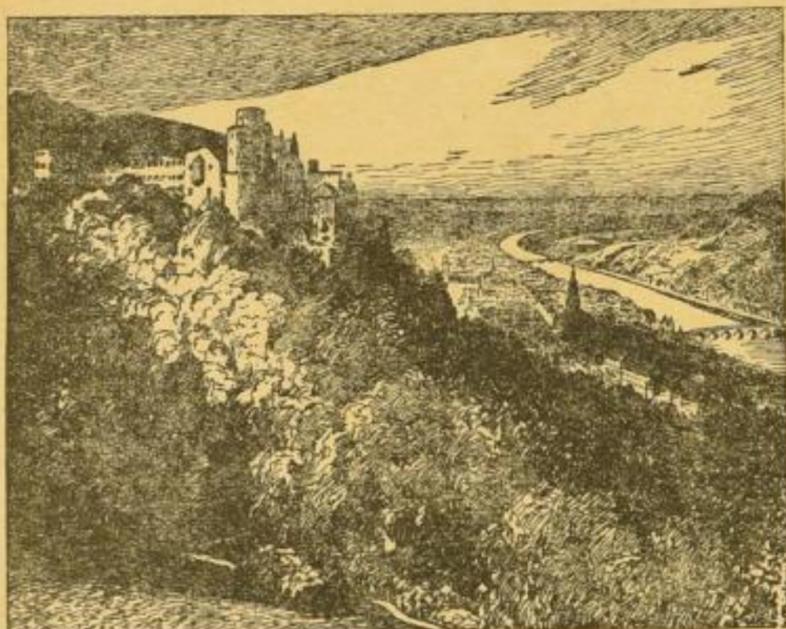


Jetzt ins Schaufenster!



„Alt-Heidelbergs Not“

Roman aus der Zeit der Pfalzverwüstung
unter Ludwig XIV.

Z

Von

Hugo von Waldeyer-Hartz

Mit über 30 wundervollen Federzeichnungen
nach der Natur

In der Presse hallt es jetzt wider von den Taten der Franzosen in der Pfalz. Die Trümmer des Heidelberger Schlosses bilden ein Beweisstück, mit welchem Gemeinheit und mit welchem frevelnden Übermut von jeher französische Horden in deutschen Landen gehaust haben. Treffliche Bilder aus dem Heidelberg der Pfalzgrafenzzeit und packende Schilderungen der Zerstörung des Schlosses und der Verwüstung der Pfalz bilden den Inhalt dieses schönen Buches, welches mit wundervollen Federzeichnungen geschmückt ist.

Umfang 340 Seiten, mit über 30 Bildern, in schönem Halbleinenband / Preis 4.— Goldmark

Vorzugsangebot:

2 Exemplare mit 40% Rabatt

Bestellzettel anbei

Fr. Zilleffen (Heinrich Beenken)
Verlagsbuchhandlung, Berlin C 19

Sie sind im Irrtum, Herr Kollege,

wenn Sie annehmen, daß das soeben
in meinem Verlag erschienene Werk:

Sonnenfinder

Ist Nacktheit Sünde?

Von

Egbert Falk

ein Buch ist, das auf Sinnlichkeit, Begierde, Erotik usw. zugeschnitten ist. Der Inhalt des Buches ist ein Kulturroman aus dem zwanzigsten Jahrhundert.

Ein außergewöhnlich kühnes Unternehmen ist hier glücklich gewagt worden: Den Leser in die geheime Welt der Nacktlogen einzuführen, in einen Künstlerkreis fanatischer Freunde menschlicher Körperschönheit, die bei ihren Zusammenkünften alle Hüllen verachten, um an ihre Stelle den Willen zu setzen, trotz der höchsten Lockung die Schönheit des andern Geschlechts unerotisch zu genießen. — Wie eine solche Loge zustande kam, welche Ideen dabei mitwirkten, welche Empfindungen, Weltanschauungen, Kämpfe, Sehnsüchte diese Festestunden schöner Menschen verschiedenen Geschlechts in paradiesischer Nacktheit beherrschten, wird hier von einem Wissenden wahrheitsgemäß geschildert und gleichzeitig der Zusammenhang dieser Bestrebungen mit andern Kulturzielen klargestellt.

Daß mit diesem Werke bei geschickter Auslage im Schaufenster oder im Laden ein flotter Absatz zu erzielen ist, beweisen die tag-täglich einlaufenden zahlreichen Nachbestellungen. So z. B. schreibt u. a. Herr Sortimentskollege Baumert (Möserbuchhandlung in Osnabrück) unterm 10. Januar 1924:

„Erbitte umgehend durch Kreuzband:

nach 7/6 Falk, Sonnenfinder a 4.— ord. Der Betrag für die 7/6 und für das am 8. 1. 24 bezogene Exemplar, welches innerhalb fünf Minuten aus dem Schaufenster verkauft wurde, wird heute auf Postscheck eingezahlt.“

Ich bitte die Herren Kollegen vom Sortiment, dieses eigenartige, einzig in seiner Art dastehende, zugkräftig ausgestattete Werk nicht im Schaufenster fehlen zu lassen, denn jeder Freund künstlerischen Lebens, des Sports, der Freiluftbewegung ist Käufer des Buches.

Die zweite Auflage ist fast wiederum vergriffen!

Die dritte Auflage (11.—20. Taus.) ist in Vorbereitung.

Z

Otto Mieth Verlag, Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 31.

(Auslieferungsstelle in Wien: Hans Fischer & Bruder, Wien XVII, Hernalscher Hauptstr. 27.)

Auslieferungslager in Leipzig bei Fr. Foerster.